

## GEJ.01\_002

### Ziff.06-13, Kap.01, Evangelium Johannes: Jesus über Johannes den Täufer

Die ersten 5 Ziffern des 1. Kapitels des Evangelium Johannes (Joh. 01,01-05) - der Prolog - wurden von Jesus sehr tief gehend erläutert: es geht darum zu zeigen, was die Gottheit in Ihrer Liebe bewegt hat, die gesamte Schöpfung zu veranlassen, den Kosmos geistig (als unendlich viele Gedanken Gottes) zu erschaffen. Siehe hierzu das vorherige Kapitel GEJ.01\_001 von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber.

Im hier folgenden Kapitel 002 sagt Jesus, wer Johannes der Täufer ist und spricht über das Wesen Gottes sowie über das Verhältnis des Menschen (als geistiges Individuum) zu Gott. Jesus bezieht sich dabei auch auf den Abfall der Menschen von Gott, was zusammen mit Luzifer als Anführer im Hochmut gegen Gott geschah und über die außerordentlichen Wege, die Gott seitdem geht, um die gefallenen Menschen zu erlösen (zu Gott zurückzuführen). Siehe dazu den hier folgenden Text.

*Ev.Joh.1,6. Es ward aber ein Mann von Gott gesandt,  
der hieß Johannes.*

*[GEJ.01\_002,01] Dieser Mann hieß Johannes, der am Jordan die Buße predigte und die Bekehrten mit dem Wasser taufte. In diesem Manne wohnte der Geist des Propheten Elias, und dieser war ebenderselbe Engelsgeist, der den Luzifer im Urbeginn besiegte und später auf dem bekannten Berge um den Leichnam Mosis mit ebendem Luzifer rang (also Michael).*

**Jesus offenbart, dass Johannes der Täufer (der letzte Prophet des Alten Testaments) die Inkarnation eines Menschen der Erde mit dem Geist des Elias ist. Und Elias war in der Phase des Alten Testaments erfahrbar als der große Engelsgeist Michael, der als die Person Elias wiederholt mit Luzifer gerungen hat und ihn besiegte. Elias und damit auch Johannes der Täufer sind im Geist des hohen Engels Michael.**

**Die hohen Engelgeister Raphael, Gabriel und Michael sind "gewordene" Engel, denn sie waren in der Phase von Adam bis Noah (vor der Sündflut) Menschen der Erde aus Adam mit Eva. Diese drei Genannten aus der Nachkommenschaft des Adam wurden vollendete Menschen und werden deshalb auch "gewordene" Engel genannt und haben Engelnamen als ihre endgültige Namen erhalten.**

*Ev.Joh.1,7. Dieser (Johannes der Täufer = Elias = Michael) kam als ein Zeuge (von oben), auf daß er vom Lichte (Gottes) ein Zeugnis gäbe, damit sie alle (die lichtlosen Menschen) durch ihn glaubeten (d.h. durch sein Licht das zu ihnen gekommene Urlicht erkannten).*

**[GEJ.01\_002,02] Dieser** (Johannes der Täufer) **kam als ein alter und neuer Zeuge von oben, das heißt vom Urlichte als Licht, auf daß er zeugete** (Grundform „bezeugen“) **vom Urlichte, vom Ursein Gottes** (das ist JESUS), **Das nun Selbst das Fleisch annahm und in vollgleicher Menschenform als Selbst Mensch zu Seinen Menschen, die aus Ihm sind, kam, um sie in ihrer Nacht neu zu erleuchten und sie sogestaltig Seinem Urlichte wieder zurückzugeben.**

**Johannes der Täufer war der Zeuge (= der Bezeuger) der Ankunft Gottes des Herrn im Fleisch der Erde: Gott der Herr kam als Person Jesus zu den Menschen der Erde und Johannes der Täufer hat es bezeugt. Gott wurde "schaubar" in der Person Jesus.**

*Ev.Joh.1,8. Er* (Johannes der Täufer) *war nicht das Licht (aus sich), sondern er war ein Zeugnis des Lichtes (d.h. er zeugete dem verfinsterten Hoheitsgeföhle der Menschen gegenüber, daß nun das Urlicht Selbst von Seiner ewigen Höhe herabkam als ein Lamm in der Demut zu den Menschen und nähme freiwillig alle ihre Schwächen (Sünden) auf Sich, um dadurch den Menschen das Urlicht wiederzugeben und sie Ihm gleichzumachen* (in die Ähnlichkeit Gottes bringen) *und –zustellen* (als Kinder Gottes an Gott den Herrn übergeben).

**[GEJ.01\_002,03] Dieser Mann** (Johannes der Täufer) **war freilich wohl das eigentliche Urlicht nicht Selbst, sondern gleich allen Wesen nur ein Teillicht** (das trifft zu auf alle vollendeten Menschen oder "gewordene" Engel: hier Johannes der

Täufer = Michael) **aus dem Urlichte. Aber ihm ward es also gegeben, im Verbande mit dem Urlichte zu verbleiben durch seine überwiegende Demut.**

[GEJ.01\_002,04] **Da er aber also im steten Verbande mit dem Urlichte sich befand und Dieses wohl unterschied von seinem Lichte – da er wohl auch aus dem Urlichte hervorgegangen ist, aber dennoch nicht das Urlicht, sondern nur ein Ablicht (= Teil-Licht, nicht Kopie) Desselben (Gottes des Herrn) war, auf daß er Dasselbe erkennete und Demselben ein rechtes Zeugnis gäbe –, so gab er (Johannes der Täufer) denn auch ein vollgültiges Zeugnis dem Urlichte (Gott dem Herrn = Person JESUS) und erweckte dadurch so viel des rechten Lichtes in den Herzen der Menschen, daß diese dann, wenn schon anfangs nur sehr schwach, aber mit der Zeit doch stets stärker und heller erkennen konnten, daß das Urlicht, Das nun im Fleische eingehüllt (die Person JESUS), dennoch Dasselbe (Gott der Herr) ist, Dem alle Wesen und Menschen ihr selbständiges Dasein verdanken (ihr Schöpfer ist) und es als selbständig für ewig behalten können, so sie es wollen.**

*Ev.Joh.1,9. Das war das wahrhafte Licht, Das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.*

[GEJ.01\_002,05] **Nicht der Zeuge (Johannes der Täufer), sondern sein Zeugnis und Der, von Dem er zeugete (Gott der Herr = Person JESUS), waren das rechte Urlicht, Das vom Urbeginn an alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet und belebt hat und nun noch stets mehr belebt und erleuchtet; darum heißt es denn auch im 9. Verse, daß eben Das das wahre und rechte Licht ist und war, Das alle Menschen in ihrem Urbeginne zum freien Dasein gestaltete und nun kam, um dasselbe in aller Fülle zu erleuchten und es Ihm Selbst wieder ähnlich zu machen.**

*Ev.Joh.1,10. Es war in der Welt, und diese ist durch Dasselbe gemacht, aber sie erkannte Es nicht.*

**[GEJ.01\_002,06] Wiegestaltig** (auf welche Art und Weise) **Ich** (Jesus) **oder das Urlicht** (Gott der Herr) **von dieser Welt, das heißt von den verfinsterten Menschen, die in allem ihrem Sein aus Mir oder, was Eines ist, aus dem Urlichte (Worte) hervorgegangen sind, habe verkannt** (nicht erkannt) **werden können trotz all den Vorboten** (z.B. die Propheten des Alten Testaments) **und Verkündern Meiner Ankunft, ist bereits schon im 5. Verse** (siehe dazu den Text von Jesus in der Datei zu GEJ.01\_001) **klar erörtert worden; nur ist noch ganz besonders zu erwähnen, daß hier unter „Welt“ nicht die Erde als die Trägerin gerichteter Seelen, die eigentlich die Materie ausmachen, sondern bloß nur die Menschen, die zwar wohl zu einem Teile aus dieser Materie genommen sind, aber als einmal freigestellte Wesen nicht mehr dieser urgerichteten Seelenmaterie angehören oder angehören dürfen, zu verstehen sind; denn welche eine Zumutung wäre das auch, so Ich von dem noch im tiefsten Gerichte liegenden Steine verlangte, daß er Mich erkennete!? Solches kann nur von einer freigewordenen Seele, die Meinen Geist in sich hat, voll rechtlich verlangt werden.**

Jesus macht hier eine klare Trennung zwischen der Natur unterhalb der Menschen und den Menschen, denn diese haben einen freien Willen aus Gott, was für die gesamte Natur unterhalb des Menschen (siehe die Tiere) nicht zutrifft.

Jesus nennt hier die Menschenwesen, die von IHM abgefallen sind, "Welt", denn sie sind verweltlicht, behalten aber ihren freien Willen: bleiben "freigestellte Wesen" im Gegensatz zu allen anderen Wesen in der Natur.

*Ev.Joh.1,11. Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.*

**[GEJ.01\_002,07] Also nicht die Erde, wie vorerwähnt, sondern lediglich nur die Menschen ihrem seelisch-geistigen Wesen nach sind hier als das eigentliche Eigentum des Herrn anzusehen und zu betrachten, und darum Eigentum, weil sie sogestaltig selbst Urlicht aus Meinem ewigen Urlichte sind und somit mit Meinem Urgrundwesen in Eins zusammenfallen** (verschmelzen) .

Alle von Gott dem Herrn = Jesus abgefallenen Menschen bleiben im Eigentum Gottes, denn sie wurden im Ursprung direkt aus IHM - dem Geist Gottes -

entnommen, zu eigenständigen Wesen geformt und freigestellt:

Jeder Mensch ist ein eigener (ein Individueller) Gedanke Gottes, der zu einem eigenständigen und freien Geistwesen geformt (gestaltet) wurde. Siehe hierzu HGt.01\_005 "Das Geheimnis der Schöpfung).

Auch als von Gott abgefallenes Wesen (= in der großen Entfernung von Gott und als Materie gebunden) bleibt der Mensch Eigentum Gottes, denn er ist ein Teil aus Gott (aus IHM als lebendiger Gedanke hervorgegangen, entnommen).

Deshalb will Gott der Herr die Menschen in ihrer geistigen Verhärtung (in der Materie) zu Sich in den Gottgeist zurückholen und ER wendet deshalb in diesem Bemühen all Seine erbarmende Liebe an: ER ist wie ein fürsorglicher Vater zu seinen Kindern, die missraten sind.

**[GEJ.01\_002,08] Aber da sie in ebendiesem Wesen** (als Eigentum Gottes), **das sich in ihnen als das Hoheitsgefühl** (aufgrund der Erkenntnis in der Ähnlichkeit Gottes zu sein) **ausspricht**, (durch fehlende Demut = Hochmut) **welcher Schwäche halber Ich auch zu ihnen als in Mein Ureigentum kam** (Gott kam zu den Menschen als Mensch JESUS) **und noch immer gleichwegs komme, so erkannten sie Mich nicht und somit auch nicht sich selbst und ihr höchstesigenes Urgrundsein, das da nimmer vernichtet werden kann, weil es im Grunde des Grundes Mein Wesen ist.**

Kein von Gott abgefallener Mensch (sein Geist ist ein Gedanke aus Gott = Geistwesen) wird von Gott vernichtet, denn er ist ein Anteil Gottes aus Gott selbst (Sein Eigentum). Gott würde Sich verkleinern und schwächen (amputieren), wenn ER untaugliche Menschengeister (= Erschaffene) vernichten würde.

**Satan hat darauf spekuliert, dass Gott völlig unnütze Menschengeister, die zu nichts taugen, vernichten wird. Aber hier hat sich Satan sehr in Gott dem Herr getäuscht.**

**ER - Gott der Herr - hat sich von grundbösen Menschen als "Menschensohn Jesus" kreuzigen lassen und in Seiner nicht endenden erbarmenden Liebe zu den bösen Menschen dem Satanischen gezeigt und bewiesen, wo die Grenze des Bösen, des Teuflischen ist:**

**Das Böse kann die erbarmende Liebe niemals überwinden. Hier muss das Satanische vor der Liebe kapitulieren.**

**Aber die Seelen zutiefst böser, nicht besserungsfähiger Menschen können aufgelöst werden, so aufgelöst werden, dass sie in alle ihre unzählbaren Elementarteilchen ihrer Substanz heruntergebrochen (= atomisiert) und völlig zerstreut (= desintegriert) werden.**

**Aber auch das zerstreute Seelenmaterial – es sind die Spurenelemente des Substantiellen - von schon mal bestehenden Menschenseelen (die Seelensubstanzen in ihrer nicht sichtbaren Kleinheit und Vielfalt) und nun zerstreut (desintegriert), bleibt erhalten und wird auf dem Weg der Seelenbildung (ein andauernder Prozess) in den drei Reichen der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tierreich) erneut als Material zur Bildung anderer und neuer Seelen bis herauf zur Form (= Gestalt) von Menschenseelen wieder verwendet.**

**Hier ist zu bedenken, dass jeder Mensch auf Erden eine Drei-Einheit (= Trinität) aus Leib-Seele-Geist ist:**

**\*\*\* Der Leib des Menschen ist eine kurzzeitige Form in der Natur der Erde: der irdische Leib ist Hülle und Werkzeug der Seele.**

**\*\*\* Die Seele des Menschen ist eine Kompilation aus unzähligen Substanzen der Natur (= der Materie)**

und kann völlig aufgelöst werden, wenn sie in ihrem freien Willen trotz vieler Versuche auf Erden und dann in der geistigen Welt nicht entwicklungsfähig ist. Die Seele ist Hülle und Werkzeug des Geistes des Menschen, der ohne Seele und Leib weiter besteht. Das Geistwesen Mensch wird von Gott nicht zerstört (es ist Gottes Eigentum = Sein Gott-Gedanke).

\*\*\* Der Geist des Menschen ist ein von Gott im Hochmut abgefallenes Geistwesen aus Gott dem Herrn und wird niemals zerstört (er ist Gottes Eigentum). Würde ein Menschengestalt zerstört werden, wäre das eine Amputation am "geistigen Leib Gottes". Der Geist Gottes amputiert (schmäler) sich nicht.

*Ev. Joh. 1, 12. Wieviele (Menschen) Ihn aber aufnahmen (in ihren Herzen), denen gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden (= Vollendete, "gewordene" Engel), da sie an Seinen Namen glauben.*

**[GEJ.01\_002,09] Es versteht sich aber so gut wie von selbst, daß bei allen jenen, die Mich nicht aufnahmen oder nicht erkannten, die Urordnung gestört blieb und mit dieser Störung ein leidender Zustand, das sogenannte „Übel“ oder die „Sünde“ blieb; wogegen bei vielen andern aber, die Mich aufnahmen, das heißt, die Mich in ihren Herzen erkannten, sich dieses Übel notwendig verlieren mußte, da sie wieder mit Mir als mit der Urordnung und Urmacht alles Seins vereint wurden, sich darinnen selbst und Mein**

***Urlicht als das gestellte ihrige in ihnen und in diesem das ewige, unvertilgbare Leben fanden.***

Jesus offenbart hier, dass diejenigen, die aus ihrem Abfall von Gott dem Herrn zu IHM zurückfinden, das "***ewige, unvertilgbare Leben***" bei Gott gewinnen (belohnt werden).

*[GEJ.01\_002,10] In solchem Leben (im Bei-Gott-Sein: im ewigen und unvertilgbaren Leben) aber fanden sie auch, daß sie dadurch notwendig nicht nur Meine Geschöpfe, was sich aus ihrem niederen Lebensgeföhle nur*

*herausstellt (ablöst), sondern, **weil sie Mein Selbst in sich bergen, was nur durch Meine Willensmacht aus Mir frei hinausgestellt ward, unfehlbar Meine höchsteigenen Kinder sind, da ihr Licht (ihr Glaube) gleich ist Meinem höchsteigenen Urlichte und daher in sich selbst die volle Macht und Kraft hat, die in Mir Selbst ist, und aus solcher Macht heraus auch das vollste Recht, Mein Kind nicht nur zu heißen, sondern auch in aller Fülle zu sein!***

Jesus beschreibt hier (GEJ.01\_002,10) wie großartig es ist "in Seine (in Gottes) Ähnlichkeit" einzugehen.

*[GEJ.01\_002,11] Denn der Glaube ist eben ein solches Licht, und Mein Name, an den die mächtigen Strahlen dieses Lichtes gerichtet sind, ist*



**die Kraft und die Macht und das eigentliche Wesen Meines Urseins, durch die jeder in sich selbst die vollrechtliche und vollgültige Kindschaft Gottes bewerkstelligt. Darum heißt es denn auch im 12. Verse (Ev.Joh 01.12), daß alle, die Mich aufnehmen und an Meinen Namen glauben werden, sage – die Macht in sich haben sollen, vollrechtlich „Kinder Gottes“ zu heißen!**

*Ev.Joh.1,13. Welche nicht von dem Geblüte, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.*

**[GEJ.01\_002,12] Dieser Vers ist nichts als eine nähere Bestimmung und Erläuterung des früheren Verses, und es könnten in einer mehr verbundenen Sprache die beiden Verse nebeneinander auch also lauten: Die Ihn aber aufnahmen und an Seinen Namen glaubten, denen gab Er die Macht, „Kinder Gottes“ zu heißen, die nicht von dem Geblüte, noch vom Willen des Fleisches (Begierde des Fleisches), noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.**

Jesus spricht hier von der "geistigen Wiedergeburt des Menschen", nicht von der Geburt, deren Ursache eine irdische Zeugung zur Grundlage hat. Es ist die Geburt des Menschen aus dem Geist Gottes, nicht die vorangegangene Geburt aus dem Fleisch der Erde (= einem Weib).

**(GEJ.01\_002,13] Es versteht sich aber schon von selbst, daß hier nicht von einer ersten Geburt als Fleisch aus dem Fleische, sondern lediglich nur von einer zweiten Geburt (= geistige Geburt) aus dem Geiste der Liebe zu Gott und aus der Wahrheit des lebendigen Glaubens an den lebendigen Namen Gottes, der da heißet Jesus-Jehova-Zebaoth, die Rede sein kann,**

**welch zweite Geburt auch gut definiert „die Wiedergeburt des Geistes durch die Taufe aus den Himmeln“ heißet.**

**[GEJ.01\_002,14] Die „Taufe aus den Himmeln“ aber ist der volle Übergang des Geistes und der Seele samt allen ihren**

# ***Begierden in den lebendigen Geist der Liebe zu Gott und der Liebe in Gott Selbst.***

Es wird immer wieder danach gesucht, was die "geistige Wiedergeburt" denn wirklich sei. Hier steht die klare Antwort.

***[GEJ.01\_002,15] Ist solcher Übergang einmal aus des Menschen freiestem Willen geschehen und befindet sich nun alle Liebe des Menschen in Gott, so befindet sich durch solche heilige Liebe auch der ganze Mensch in Gott und wird allda zu einem neuen Wesen ausgezeitigt, gekräftet und gestärkt und also nach Erlangung der gerechten Vollreife von Gott wiedergeboren; nach solcher zweiten Geburt, der weder des Fleisches Begierde noch des Mannes Zeugungswille vorgeht, ist dann der Mensch erst ein wahres Gotteskind, das er geworden ist durch die Gnade, die da ist eine freie Macht der Gottesliebe im Herzen des Menschen.***

Siehe hierzu den sehr aufschlussreichen Beitrag von Jesus "Die Erlösung" im Diktat an Seinen Schreiber Jakob Lorber vom 17.06.1840, übermittelt im 3. Band von "Himmelsgaben" der Neuoffenbarung (HiG.03\_40.06.17).

***[GEJ.01\_002,16] Diese Gnade aber ist auch eben der mächtige Zug* (geistig-seelischer Drang) ***Gottes im Geiste des Menschen, durch den er, als vom Vater gezogen zum Sohne, das heißt zum göttlichen Urlichte, oder, was eines ist, zu der rechten und lebendig mächtigen Weisheit Gottes gelangt.*****

Es schließt sich Kapitel 003 aus dem 1. Band des Werkes "Das große Evangelium Johannes" an (GEJ.01\_003), in welchem über **die Menschwerdung Gottes - es ist Gott der Herr als Person JESUS** - sehr Tiefes offenbart wird.

(Gerd Fred Müller, 06, 2014) Gerd

## **Weiterführende Links:**

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-01.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>